



Kaiserswerther
Diakonie

Von hier aus helfen.

Unternehmenskommunikation
Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, 0211 / 409-3551

Presseinformation

Infoveranstaltungen am 16. und 18. März in Ratingen

Chefarzt informiert über Blasenschwäche

Ratingen/ Düsseldorf, 27. Februar 2009. Blasenschwäche betrifft über fünf Millionen Frauen in Deutschland. Das heißt, eine von drei Frauen leidet unter unwillkürlichem Harnverlust. Viele Betroffene reden weder mit der Familie noch mit dem Arzt über die Beschwerden. Um über das Thema Inkontinenz und die Behandlungsmöglichkeiten zu informieren, lädt die Kaiserswerther Diakonie mit Unterstützung von Johnson & Johnson in Ratingen gleich zu zwei Informationsveranstaltungen ein.

Im Evangelischen Gemeindezentrum am Bleibergweg 78 steht am Montag, 16. März, um 10.00 Uhr eine Veranstaltung auf dem Programm, bei der Professor Dr. Björn Lampe, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Florence-Nightingale-Krankenhaus in Düsseldorf, über das Tabuthema aufklärt. Die kostenlose Veranstaltung richtet sich an die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Haus Salem in Ratingen-Lintorf ist aber offen für alle Interessierten. Am Mittwoch, 18. März, ist der Chefarzt der Kaiserswerther Diakonie dann im Altenzentrum Haus Salem, Auf der Aue 17 zu Gast und klärt dort zusammen mit einer Patientin ab 15.30 Uhr über das Thema auf. Veranstaltungsort ist der Fliednersaal.

„Die Menschen müssen wissen, dass heute auch schwerwiegendere Beschwerden mit schonenden Eingriffen effektiv behandelt und oft vollständig geheilt werden können“, sagt Professor Dr. Lampe. Es gibt verschiedene Inkontinenzarten und Ursachen, daher sind die Therapiemöglichkeiten vielfältig. Manche Frauen kommen mit Vorlagen sehr gut zu Recht. Andere benötigen ein Beckenbodentraining zur Stärkung der Muskulatur, wieder andere unterziehen sich modernsten Eingriffen.

Im Florence-Nightingale-Krankenhaus steigt die Zahl der Frauen, die sich operativ behandeln lassen. Allerdings dürfen solche Operationen nicht vorschnell vorgenommen werden. „Eine differenzierte Diagnostik ist die Grundlage für die Wahl der richtigen und individuell angepassten Therapie“, meint der Chefarzt. Die Informationsveranstaltungen sind offen für alle interessierten Frauen. Der Eintritt ist frei.

Rückfragen bitte an:

Kaiserswerther Diakonie
Melanie Bodeck
Leiterin Unternehmenskommunikation
Fon 0211.409 3718
Mobil 0173.517 5880
bodeck@kaiserswerther-diakonie.de
www.kaiserswerther-diakonie.de

Sabine Altmann PR
Medienkompetenz Gesundheit
Fon 040.642 08 600
sabine.altmann@altmann-pr.com

Die Kaiserswerther Diakonie, 1836 von Theodor und Friederike Fliedner gegründet, zählt mit fast 2000 Beschäftigten zu den großen diakonischen Unternehmen in Deutschland. Das Florence-Nightingale-Krankenhaus mit mehr als 600 Betten in elf Fachkliniken, Altenhilfe- und Pflegeeinrichtungen, Jugend- und Behindertenhilfe gehören ebenso dazu wie verschiedene berufsbildende Schulen mit 1500 Ausbildungsplätzen, ein umfangreiches Weiterbildungsangebot, eine Buchhandlung, die Fliedner-Kulturstiftung mit Archiv, Fachbibliothek und Museum, ein Hotel mit Tagungszentrum sowie die Kaiserswerther Schwesternschaft mit 190 Mitgliedern.